

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre (kathol.)	2	2	2	2	2		2	2 1		15
Religionslehre (evangel.)	2				2		2			6
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7				40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4		21
Hebräisch	2		2							4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	3	4	3		25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2						8
Naturbeschreibung					2	2	2	2		8
Turnen	2			2	2					6
Schreiben								2		2
Zeichnen	2						2	2		6
Singen	2							2		4

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.
Dr. Grossfeld, Direktor.	2 Religion. 2 Latein.	2 Religion. 6 Griechisch.	2 Religion.							14
Prof. Lucas, Oberlehrer, Ordinar. in Ib.	2 Franz. 3 Geschichte und Geographie.	8 Latein. 2 Französisch. 3 Geschichte und Geographie.		2 Franz.						20
Pellengahr, Oberlehrer.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem.	4 Mathem.	2 Religion.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion.		23
Schulte, Oberlehrer, Ordinar. in Ia.	6 Latein. 6 Griechisch.		7 Griechisch.		2 Latein.					21 u. 4 Turnen
Lohmann, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIIb.	3 Deutsch.			8 Latein. 7 Griechisch.	3 Geschichte und Geographie.					21
Dr. Wetke, ordentl. Lehrer, Ordinar. in IIa.	3 Deutsch. 2 Hebräisch.		2 Deutsch. 8 Latein. 2 Franz. 2 Hebräisch.			3 Geschichte und Geographie.				22
Klasen, ordentl. Lehrer, Ordinar. in V.						7 Griechisch.	4 Geschichte und Geographie.	2 Deutsch. 9 Latein. 3 Geschichte und Geographie.		25
Goette, wissensch. Hilfs- Lehrer, Ordin. in IIIa.			3 Geschichte und Geographie.	3 Geschichte und Geographie.	2 Deutsch. 7 Latein. 7 Griechisch.					22
Löffler, technischer Lehrer, Ordinar. in VI.	2 Zeichnen.					3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturbe- schreibung. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Zeichnen.	4 Rechnen.	25 und 4 Gesang.
Pfarrer Heuschkel, ev. Religionsl.	2 Religion.			2 Religion.			2 Religion.			6
Dr. Fischer, Komm. Hilfs-Lehrer. Ordin. in IIIb.				2 Deutsch.	2 Franz.	2 Deutsch. 9 Latein. 2 Französisch.		4 Franz. 2 Schreiben.		23
Dr. Pörrholt, Komm. Hilfs-Lehrer.		2 Physik.	2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung.	2 Naturbe- schreibung.			7 Latein.	24
Piekmann, Kandidat. Ordinar. in IV.							2 Deutsch. 9 Latein. 5 Franz.		3 Deutsch. 2 Latein.	21 u. 2 Turnen

3. Übersicht über die absolvierten Penja.

Ober-Prima.

Ordinarius: Oberlehrer Schulte.

1. **Religionslehre.** Für die katholischen Schüler: Wiederholung wichtiger Abschnitte aus der Glaubenslehre. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. 2 Stunden. Grosfeld.
Für die evangelischen Schüler: Die Lehre von der Person und dem Werke Christi. Erklärung der wichtigsten Abschnitte aus dem N. T. Erklären und Memorieren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.
2. **Deutsch.** Geschichte der Nationallitteratur der neueren Zeit. Lektüre von Proben aus den Hauptwerken. Lessings Laokoon und Goethes Iphigenie. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. Grundbegriffe der Psychologie und Logik. 3 Stunden. Lohmann.
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Welchen Bürgertugenden und Staatsgrundsätzen verdankte Rom die Weltherrschaft? 2) Was man ist, das blieb man andern schuldig. 3) Was soll Riccaut in Lessings Minna von Barnhelm? 4) Der deutsche Meistergesang. (Klassenarbeit.) 5) Was spricht für die Annahme, daß die Künstler der Laokoongruppe eher den Vergil, als daß dieser jene nachgeahmt habe? 6) Inwiefern ist Schillers Braut von Messina dem antiken Drama nachgebildet? 7) Phylades in Goethes Iphigenie. (Klassenarbeit.)
Themata der Abiturienten-Prüfungs-Aufsätze: Herbst: Welche Bedeutung hat Klopstock für die Entwicklung der deutschen Nationallitteratur?
Ostern: Lessings Minna von Barnhelm, nach Inhalt und Form ein nationales Drama.
3. **Latein.** Cicero, Tusculan. disp. lib. I; Tacitus, Germania und Annal. lib. I; Livius lib. III kurzweilig. Aufsätze und Extemporalien. Stilistische und grammatische Erörterungen im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 6 Stunden. Schulte.
Horat. carm. lib. III und IV. 2 Stunden. Grosfeld.
Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quibus rebus Philippo, Macedonum regi, contigerit, ut Graeciam suae dicionis faceret. 2) Qui factum sit, ut Socrates multorum invidiam sibi contraheret. 3) C. Marius et salus et pestis fuit patriae. 4) De Miltiade Atheniensi. (Klassenarbeit.) 5) Verum esse Horatianum illud: „Virtutem incolumem odimus, — Sublatam ex oculis quaerimus invidi,“ cum rationibus tum exemplis ab historia petitis comprobetur. 6) Quae Herodotus (lib. I, 34 sqq.) de domestica illa calamitate Croesi, Lydorum regis, memoriae prodidit, ita enarrentur, ut quae monere ea res videatur, appareat. 7) Bellum Tarentinum ut periculosum ita gloriosum fuisse Romanis demonstratur. (Klassenarbeit.)
Thema des Abiturienten-Prüfungs-Aufsatzes: Herbst: Cn. Pompeius quibus rebus de patria bene meruerit.
4. **Griechisch.** Plato, Apologia Socratis; Xenophon, Commentarii de Socrate; Sophocles, Philoctetos. Homer. Il. lib. XVI—XIX. Schriftliche Übersetzungen und im Anschlusse an die Korrektur Besprechung grammatischer Fragen. 6 Stunden. Schulte.

5. Französisch. Cinna, tragédie par Corneille. Essai sur la formation territoriale et politique de la France par Mignet. Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Übersetzungen aus dem Deutschen, nach Knebel-Propst. 2 Stunden. Lucas.
6. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Gesenius. Übersetzung und Erklärung der Lesestücke in dem Übungsbuche von Kauzsch sowie ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern und einiger Psalmen. 2 Stunden. Betke.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit, nach dem Grundrisse von Bütt, mit Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingeprägt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Lucas.
8. Mathematik. Repetition und Vervollständigung der Trigonometrie und Stereometrie, nach Focke's und Kraß Lehrbuch. Gleichungen höheren Grades, welche sich auf Gleichungen des zweiten Grades zurückführen lassen. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Mathematik nebst Übungen im Lösen von Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.

Pellengahr.

Aufgaben zur Abiturienten-Prüfung: Herbst: 1) Die Summe der Quadrate zweier Zahlen ist um 41 kleiner als das 9fache Produkt der Zahlen und um 12 kleiner als die 5fache Summe derselben. Man bestimme die Zahlen. 2) Eine reguläre Pyramide hat als Grundfläche ein Quadrat, dessen Seite gleich 15 ist; die Seitenkante der Pyramide ist gleich 42. Man bestimme den Radius einer Kugel, welche gleiches Volumen mit der Pyramide hat. 3) Zwei Seiten-Kräfte P und Q sollen zu einer Kraft vereinigt werden. Sie wirken unter einem Winkel α auf einen Punkt A. Man bestimme die Größe und Richtung der Mittelkraft. $P = 38,6$; $Q = 27,8$; $\alpha = 63^{\circ} 17' 18''$. 4) Man konstruiere ein rechtwinkliges Dreieck, von dem der Umfang und die zur Hypotenuse gezogene Höhe gegeben sind.

Ostern: 1) Die Differenz der Kuben zweier Zahlen ist gleich der 49fachen Differenz der Zahlen; das Produkt der Zahlen übertrifft die Summe derselben um 7. Man bestimme dieselben. 2) Die Kante eines regulären Tetraeders sei gleich 6; die eines regulären Oktaeders gleich 8. Wie groß ist der Radius einer Kugel, welche gleichen Kubinhalt mit beiden Körpern hat? 3) Die Summe zweier Kräfte, welche unter einem Winkel von $73^{\circ} 8' 10''$ auf einen Punkt A wirken, beträgt 219; die Mittelkraft ist gleich 184. Wie groß sind die einzelnen Kräfte und welche Winkel bilden sie mit der Mittelkraft? 4) Man konstruiere ein Parallelogramm, von welchem die beiden Diagonalen und das Verhältnis zweier aneinanderstoßenden Seiten gegeben sind.

8. Physik. Die Lehre von der Wellenbewegung im allgemeinen. Die Optik. Wiederholungen aus den übrigen Gebieten der Physik. 2 Stunden. Pellengahr.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Lucas.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erlösung, der Gnade und den Sakramenten. Die Geschichte der Kirche in den ersten Jahrhunderten. 2 Stunden. Großfeld.

Für die evangelischen Schüler: Kombiniert mit Ober-Prima.

2. Deutsch. Geschichte der Nationallitteratur mit besonderer Berücksichtigung der epischen und dramatischen Poesie. Lektüre: Schillers Wallenstein und die wichtigsten Abschnitte aus der hamburgischen Dramaturgie von Lessing. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 3 Stunden. Bette.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Warum ist Friedrich II. des Namens „der Große“ würdig, nicht aber Ludwig XIV.? 2) Der Rhein, der Lieblingsstrom der Deutschen. 3) Die Anfänge des deutschen Dramas. (Klassenarbeit.) 4) Per aspera ad astra. Nachgewiesen an der Geschichte der Hohenzollern. 5) Buttler, der böse Dämon Wallensteins. 6) Lessings Kritik an Voltaires Semiramis und Zaire. 7) Vieles Gewaltige lebt, doch nichts ist gewaltiger als der Mensch. (Klassenarbeit.) 8) Inwiefern sind die Kreuzzüge die großartigste Erscheinung des Mittelalters? 9) Wie zeigt sich die Überlegenheit Europas über die anderen Erdteile und worin hat sie ihren Grund? (Klassenarbeit.) 10) Mit welchem Rechte weist Lessing auf Shakespeare als auf ein in allen „wesentlichen Schönheiten“ des Dramas „vollkommenes Muster“ hin?

3. Latein. Cicero de officiis lib. I und III mit Auswahl; orationes Philippicae I und II. Ausgewählte Abschnitte aus Livius (kurzforisch). Horat. carm. lib. I und II. Grammatik und Stilistik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten. 8 Stunden.

Lucas.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1) C. Julius Caesar quid de Germanis memoriae prodiderit. 2) Quibus causis C. Julius Caesar adductus videtur esse, ut Galliam expugnaret? 3) Quid M. Tullius Cicero pater Marco filio de beneficentia praeceperit. 4) Recte Livius bellum, quod Romanis cum Latinis erat gerendum, periculosum appellat atque civili bello par. (Klassenaufsatz.) 5) Quo tempore M. Tullius Cicero ad Marcum filium tres de officiis libros misit, qui fuerit status rei publicae Romanae. 6) Proferuntur aliquot exempla, quibus qua ratione honestum videatur pugnare cum utili demonstratur. 7) Quibus votis Horatius poeta amicum Vergilium in Atticam discedentem prosecutus sit. (Klassenaufsatz.) 8) M. Furius Camillus et Gaius Marius quanta prudentia ac virtute patriam obsidione et metu liberaverint. 9) Summa eorum, quae prima orationum, quas vocant Philippicas, continentur. 10) Cicero quibus argumentis ac rationibus comprobaverit, neque Publii Clodii neque Julii Caesaris interficiendi auctorem se fuisse. (Klassenaufsatz.)

4. Griechisch. Xenoph. Cyrop. und Thucyd. lib. I und II mit Auswahl. Hom. Il. lib. I—VI. Grammatische Wiederholungen; schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische und aus dem Griechischen ins Deutsche. 6 Stunden. Grosfeld.
5. Französisch. Le bourgeois gentilhomme par Molière. Scènes de la révolution française par Barrau. Grammatik im Anschlusse an die Korrektur der schriftlichen Arbeiten, nach Knebel-Probst. 2 Stunden. Lucas.
6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters, nach dem Grundrisse von Büß, mit Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Geographische Übersichten, eingeprägt durch Zeichnungen an der Tafel und in Kartenheften. 3 Stunden. Lucas.

8. **Mathematik.** Die Zinseszins-, Amortisations- und Rentenrechnung. Die kombinatorischen Operationen; der binomische Lehrsatz. Die Trigonometrie und Stereometrie. Nach Focke's und Kraß Lehrbuch. Übungen im Lösen von Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Bellengahr.
9. **Physik.** Die Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Dörholt.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Dr. Betke.

1. **Religionslehre.** Für die katholischen Schüler: Die Lehre von der Erschaffung, Erlösung und Heiligung. 2 Stunden. Grosfeld.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. **Deutsch.** Das Wichtigste aus der Poetik, insbesondere die Lehre von den Tropen und Figuren und den Gattungen der Poesie. Das Nibelungenlied nach der Übertragung von Legerloh; Schillers Jungfrau von Orleans. Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Betke.
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Auch ein Unglück kann zum Segen werden. 2) Siegfrieds Zug gegen die Sachsen und Dänen. 3) Tapferkeit beweist nicht bloß der Krieger. 4) a. Gunthers Brautfahrt. b. Chriemhilde vor und nach dem Tode Siegfrieds. (Klassenarbeit.) 5) Ein treuer Freund, drei starke Brücken: In Freud', in Leid und hinterm Rücken. 6) Mit welchen Hindernissen läßt Schiller die Jungfrau von Orleans kämpfen? 7) Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwärzen, Und das Erhabne in den Staub zu ziehn. (Klassenarbeit.) 8) Nisus und Guryalus. Nach Vergil, Aen. IX. 9) Welche Tugenden bewundern wir vorzugsweise an den Römern? 10) Für seinen König muß das Volk sich opfern; Das ist das Schicksal und Gesetz der Welt. (Jungfr. von Ork. I, 5.) (Klassenarbeit.) 11) Das Zusammentreffen des Odysseus und des Telemach bei Eumaeus.
3. **Latein.** Cic. orat. de imperio Cn. Pompei; pro Milone. Liv. lib. XXI und XXII. Vergil. Aen. lib. VI und IX, X mit Auswahl. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Schulz Grammatik im Anschlusse an die mündlichen Übersetzungen in das Lateinische und die Korrektur der Penja, Extemporalien und Aufsätze. 8 Stunden. Betke.
Themata der lateinischen Aufsätze: 1) Quo iure Arminius liberator Germaniae celebratus sit. 2) Quomodo pugna ad Trasumenum nuntiata Romanorum animi commoti fuerint, narratur. 3) Minucii magistri equitum cum Fabio dictatore contentio.
4. **Griechisch.** Xenoph. Hellen. lib. I II; Herod. lib. VI VII VIII mit Auswahl; Homer. Od. lib. XI—XV. Wiederholung der Lehre von den Modi der Haupt- und Nebensätze, sowie vom Gebrauche des Infinitivs und Particips. Syntax der Kasus, nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Penja und Extemporalien. 7 Stunden. Schulte.
5. **Französisch.** Histoire de la troisième Croisade par Michaud. Wiederholung wichtiger Teile der Formenlehre; Weiterführung der Syntax nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen und Extemporalien. 2 Stunden. Betke.
6. **Hebräisch.** Übungen im Lesen und Schreiben. Formenlehre bis zur Lehre vom regelmäßigen Verbum einschließlic. Übersetzung und Erklärung von 40 Übungen aus Rauhsch hebräischem Übungsbuche. 2 Stunden. Betke.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer, nach Bütt. Wiederholung der Geschichte der Griechen. Geographie von Europa. 3 Stunden. Goette.
8. Mathematik. Fortsetzung und Beendigung der Planimetrie; planimetrische Aufgaben. Die Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks einschließlich. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Arithmetik; Gleichungen des zweiten Grades mit mehreren Unbekannten; unbestimmte Gleichungen; Logarithmen; Progressionen. Nach Focke's und Kraß Lehrbuch. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Pellengahr.
9. Physik. Die Lehre von der Berührungs-Elektrizität, Wärmelehre und Akustik. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Dörholt.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Lohmann.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre vom Dasein und den Vollkommenheiten Gottes, von der Dreifaltigkeit, von der Erschaffung und Erlösung und von der Kirche. Erklärung lateinischer Hymnen. Das Kirchenjahr und die kirchlichen Gebräuche. 2 Stunden. Pellengahr.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Prima.
2. Deutsch. Poetik, insbesondere das Epös und das Drama. Lektüre: Goethes Hermann und Dorothea und Schillers Wilhelm Tell; die Kraniche des Ibykus und die leichteren Ideendichtungen Schillers. Deklamations- und Dispositionsübungen. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Fischer.
Themata der deutschen Aufsätze: 1) Ein Sturm auf dem Meere. 2) Woraus erklärt sich die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 3) Baumgarten schildert seine Rettung durch Tell. 4) Wie stellte sich nach Schillers „Wilhelm Tell“ der schweizerische Adel zu dem Treiben der Bögte? 5) Welche Thatsachen riefen die Versammlung auf dem Rütli hervor, und was wurde dort beschlossen? (Klassenarbeit.) 6) Das erste Buch der Aeneis. 7) Der Frühling ein Dichter, der Herbst ein Splitterrichter. 8) Ja, der Krieg verschlingt die Besten! Nachgewiesen an der Geschichte des trojanischen Krieges. 9) Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg. (Klassenarbeit.) 10) Aufschub ist ein Dieb der Zeit. 11) Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurücke. 12) a. Die verschiedene Beurteilung der Neugierde. b. Gute Bücher sind gute Freunde. (Klassenarbeit.)
3. Latein. Cic. orat. Catil. I und II. Liv. lib. VII und VIII. Verg. Aen. lib. I und II. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, insbesondere die Syntax des Verbums nach der Grammatik von F. Schulz. Korrektur der Extemporalien und häuslichen Übersetzungen. 8 Stunden. Lohmann.
4. Griechisch. Xenoph. Anab. lib. II und III. Hom. Od. lib. I, V, VI, VII. Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und des Verbums nach der Grammatik von Scherer und Schnorbusch. Korrektur der Penssa und Extemporalien. 7 Stunden. Lohmann.
5. Französisch. Ausgewählte Erzählungen von Alphonse Daudet. Causeries parisiennes par Foulché-Delbosc. Wiederholung der Formenlehre; die wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Extemporalien. 2 Stunden. Lucas.

6. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Sekunda.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker und der Griechen bis auf den Tod Alexanders, nach Bütz. Geographie von Asien, Afrika und der Balkanhalbinsel. 3 Stunden. Goette.
8. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen und Wurzelgrößen; Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. Wiederholung des vorigjährigen Pensums der Planimetrie; der Kreis in Verbindung mit Figuren; Inhaltsgleichheit und Ähnlichkeit der Figuren und die Proportionen an den Figuren, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. Planimetrische Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Dörholt.
9. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Lehre vom Magnetismus und von der Reibungs-Elektrizität; einiges aus der Chemie. Nach Münch's Lehrbuch. 2 Stunden. Dörholt.

Ober-Tertia.

Ordinarius: wissenschaftlicher Hilfslehrer Goette.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Die Lehre von den Geboten, von der Sünde und von der christlichen Tugend. Die Sakramente der Buße und des Altars. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Erklärung ausgewählter Kirchenlieder. 2 Stunden. Pellengahr.
Für die evangelischen Schüler: Die Lehre von Gott und von der Erlösung im Anschlusse an den Katechismus. Die Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Abriss der Kirchengeschichte der Neuzeit. Erklären und Memorieren ausgewählter Kirchenlieder. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.
2. Deutsch. Erklärung profaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Sinnig, 2. Teil. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, Wiederholung früherer Abschnitte. Einiges aus der Poetik. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren. Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Goette.
3. Latein. Caesar de bello Gallico lib. I—VI. Wiederholung der Kasuslehre. Fortführung und Abschluß der Syntax, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabensammlung. Form- und Satztemporalien im Anschlusse an die Lektüre. 7 Stunden. Goette.
Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. 2 Stunden. Schulte.
4. Griechisch. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Verba auf *ω* und die unregelmäßigen Verba; das Wichtigste über die Adverbien und Präpositionen; einige Hauptregeln der Syntax, nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satztemporalien. — Xenoph. Anab. lib. I. 1—9. 7 Stunden. Goette.
5. Französisch. Formenlehre, besonders die Fürwörter und die unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst, 1. Teil. Extemporalien. Lektüre: Französisches Lesebuch aus Herodot von H. Ricken, nach Auswahl; im Anschlusse daran Sprechübungen und einige wichtige Regeln der Syntax. 2 Stunden. Fischer.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte vom Beginn des Mittelalters bis zur Reformation. Brandenburgisch-preussische Geschichte, nach Welter. Geographie von Europa im allgemeinen und von Deutschland im besonderen, nach dem Leitfaden von Nieberding. 3 Stunden. Lohmann.
7. Mathematik. Wiederholung und Erweiterung der algebraischen Grundoperationen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit zwei Unbekannten; Quadratwurzeln. — Planimetrie: Von den Vierecken und Vielecken; die merkwürdigen Punkte im Dreieck; die Kreislehre bis zu den Figuren im Kreise; Anleitung zur Lösung planimetrischer Aufgaben, nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Dörholt.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Das Wichtigste über den inneren Bau und das Leben der Pflanzen. Systematische Übersicht des Pflanzenreiches. Übungen im Beschreiben und Bestimmen einzelner Pflanzenarten, nach Kraß-Landois Botanik. — Im Winter Zoologie: Die niederen Tiere. Systematische Übersicht des Tierreiches. Übungen im Beschreiben einzelner Tierarten. Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers, nach Kraß-Landois Zoologie. 2 Stunden. Dörholt.

Unter-Tertia.

Ordinarius: kommissarischer Lehrer Dr. Fischer.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte aus dem Lesebuche von Linnig, 2. Teil. Wiederholung und Vervollständigung der Satzlehre. Deklamationsübungen. Übungen im Disponieren; Korrektur der Aufsätze. 2 Stunden. Fischer.
3. Latein. Caesar de bello Gallico lib. I und II. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Schulz Aufgabenammlung. Form- und Satztemporalien im Anschlusse an die Lektüre. 9 Stunden. Fischer.
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verba liquida. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Scherer und Schnorbusch. Form- und Satztemporalien. Memorierübungen. 7 Stunden. Klafen.
5. Französisch. Formenlehre, besonders die Fürwörter und die regelmäßigen Verben, nach Knebel-Probst. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Probst, 1. Teil. Lektüre: Französisches Lesebuch aus Herodot von H. Ricken, nach Auswahl; im Anschlusse daran Sprechübungen, Form- und Satztemporalien. 2 Stunden. Fischer.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands von den ersten Anfängen bis zur Reformationszeit, nach Welter. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Allgemeine Geographie Europas; die einzelnen Länder Europas außer Deutschland. Wiederholung aus der Heimatskunde. 3 Stunden. Betke.
7. Mathematik. Die vier Grundoperationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Die Planimetrie bis zu den Sähen vom Parallelogramm einschließlich; nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. 3 Stunden. Voeffler.
8. Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Im Winter Zoologie: Gliedertiere und die niederen Tiere; Übungen im Beschreiben einzelner Tierarten. 2 Stunden. Dörholt.

Quarta.

Ordinarius: Kandidat Dieckmann.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Das Leben Jesu Christi nach Erdmanns Geschichte des N. T.; im Anschlusse daran die Lehre von der Person Jesu Christi und von der Erlösung; die Lehre von der Kirche und von den Sacramenten der Buße und des Altars. Nach dem Diöcesan-Katechismus. 2 Stunden. Pellengahr.
Für die evangelischen Schüler: Wie in Tertia.
2. Deutsch. Aus der Lehre von den Wortarten: Das Verb, das Adverb und die Konjunktion; aus der Satzlehre: der zusammengesetzte Satz. Erklärung und Nacherzählung ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Linnig, 1. Teil. Deklamationsübungen. Orthographische Übungen und Aufsätze. 2 Stunden. Dieckmann.
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax, besonders die Kasuslehre, nach Schulz kl. lat. Sprachlehre. Ausgewählte Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos und Fabeln des Phädrus. Memorierübungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, nach der Aufgabensammlung von Schulz. Form- und Satztemporalien im Anschlusse an die Lektüre. 9 Stunden. Dieckmann.
4. Französisch. Der 4. und 5. Abschnitt der Vorschule von Probst und einige Lesestücke aus dem Anhang. Memorieren der Vokabeln und einzelner kürzerer Lesestücke. Diktate, Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 5 Stunden. Dieckmann.
5. Geschichte und Geographie. Das Wichtigste aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker. — Griechische Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Sagen. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit, nach Welser. Erdkunde: Asien, Afrika, Amerika, Australien. Übungen im Kartenzichnen. 4 Stunden. Klafen.
6. Mathematik. Rechnen: Fortgesetzte Übungen in der Bruchrechnung; die zusammengesetzte Regel detri; Zins-, Rabatt-, Gewinn- und Verlustrechnung; Verteilungsrechnung, nach Schellens Rechenbuch. Planimetrie: Die Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke einschließlich; nach dem Lehrbuche von Focke und Kraß. 4 Stunden. Loeffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Übungen im Beschreiben einzelner Pflanzen; Morphologie; Erweiterung des Herbars unter Zugrundlegung des Linne'schen Systems. Zoologie: Reptilien, Lurche, Fische; Hauptvertreter aus den Klassen der niederen Tiere. 2 Stunden. Loeffler.

Quinta.

Ordinarius: ordentlicher Lehrer Klafen.

1. Religionslehre. Für die katholischen Schüler: Unterricht über das Gebet im allgemeinen und die täglichen Gebete insbesondere. Memorieren einzelner Gebete. Die einzelnen Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses; das Sacrament der Buße. Nach dem Diöcesan-Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. bis zu den Königen. Nach Erdmanns biblischer Geschichte. 2 Stunden. Pellengahr.
Für die evangelischen Schüler: Die drei ersten Hauptstücke des Katechismus. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Memorieren ausgewählter Kirchenlieder. 2 Stunden. Pfarrer Heuschkel.

2. Deutsch. Die Lehre vom erweiterten einfachen Satz und die leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes. Erklärung und Nacherzählen ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Linnig, 1. Teil. Deklamationsübungen im Anschluß an den Kanon der Gedichte. Orthographische Übungen und kleinere Aufsätze. 2 Stunden. Klafen.
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Verba. Einige wichtige Regeln der Syntax; nach der Grammatik von Schulz-Wezel. Memorieren der Vokabeln und kleiner Lesestücke. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Schulz-Führer. Form- und Satzextemporalien. 9 Stunden. Klafen.
4. Französisch. Die drei ersten Abschnitte der Vorschule von Probst. Diktate. Extemporalien und schriftliche häusliche Arbeiten. 4 Stunden. Fischer.
5. Geschichte und Geographie. Sagen und biographische Erzählungen aus der griechischen und deutschen Geschichte. — Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde. Heimatkunde. Die Erdteile und Weltmeere. Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Reiches. — Übungen im Kartenzeichnen. 3 Stunden. Klafen.
6. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung und der Regel detri in ganzen Zahlen; die Dezimalbruchrechnung; die Regel detri mit Brüchen und ihre Anwendung auf leichtere Aufgaben aus den bürgerlichen Rechnungen; Flächenberechnungen, nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden. Loeffler.
7. Naturbeschreibung. Botanik: Die Hauptbegriffe der Morphologie an Pflanzen und durch Zeichnungen erklärt. Beschreibung von 20 Pflanzenarten, die zu einem Herbar vereinigt wurden. Zoologie: Die Vögel. 2 Stunden. Loeffler.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Loeffler.

1. Religionslehre. Kombiniert mit Quinta.
2. Deutsch. Der nackte und der erweiterte einfache Satz. Gebrauch der Präpositionen. Einübung der Rechtschreibung. Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Linnig, 1. Teil. Auswendiglernen der in den Kanon für Sexta aufgenommenen Gedichte. 3 Stunden. Dieckmann.
3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Schulz-Führer's Vorschule. Form- und Satzextemporalien. Auswendiglernen der Vokabeln und kleiner Lesestücke. 9 Stunden. Dörholt.
4. Geschichte und Geographie. Kombiniert mit Quinta.
5. Rechnen. Übungen in den Grundoperationen mit ganzen Zahlen; die Regel detri mit ganzen Zahlen und ihre Anwendung auf die bürgerlichen Rechnungen. Die Bruchrechnung unter steter Rücksichtnahme auf die Dezimalbrüche; Übungen im Kopfrechnen; nach Schellens Rechenbuch. 4 Stunden. Loeffler.
6. Naturbeschreibung. Kombiniert mit Quinta.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert worden.

Technische Fächer.

Turnen. Die Schüler turnten in 3 Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich in der Turnhalle oder im Freien. Zu den Gerätübungen waren sie in Riegen geteilt, deren Vorturner in besonderen Stunden ausgebildet wurden. Auf Grund ärztlicher Atteste waren im Sommer 22, im Winter 24 Schüler von den Turnübungen dispensiert. Schulte.

Gefang. a. Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Ausbildung des Ohres und der Hand. Unterweisungen und Übungen in der Melodik, Rhythmik und Dynamik; schriftliche Darstellung des nach dem Gehör Erlernten; gefangliche Darstellung des Geschriebenen. Einübung von 20 Volksliedern, deren Texte erklärt und memoriert wurden. 2 Stunden.

b. Schüler aller Klassen: (Gemischter Chor.) Einübung von Chören aus dem Choralbuch von Müller und Schaab. Fürs Vaterland; Gedicht von F. Treller. Melodramatische Cantate für Soli und vierstimmigen Chor mit Pianoforte-Begleitung von Carl Amand Mangold. 2 Stunden. Loeffler.

Zeichnen. a. obligatorisches: Sexta und Quinta kombiniert: Zeichnen von gerad- und krummlinigen Figuren. Die Elemente des Ornamentezeichnens nach Vorzeichnungen und nach den Wandtafeln von Trotschel. 2 Stunden.

Quarta: Perspektivisches Zeichnen, soweit es durch Anschauung zu erlernen ist. Übungen im Freihandzeichnen. 2 Stunden.

b. fakultatives: Übungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen. Zeichnen nach Gypsmodellen. 2 Stunden. Loeffler.

Schreiben. Sexta und Quinta kombiniert. Vorübungen zur Bildung der Hand und des Auges; Zerlegung der Buchstaben in ihre Bestandteile; Takt schreiben. Übungen im Schreiben ohne Liniennetz. 2 Stunden. Fischer.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. April 1890, wodurch auf die Bedeutung der Jugendspiele für die Erziehung der Schüler aufmerksam gemacht und unter Hinweisung auf die Schrift „Die Jugendspiele in Görlitz, von Dr. Eimer“ die Einführung und Übung derselben empfohlen wird.

2. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 23. April 189 die Ausführung der Laufübungen im Turnunterricht betreffend.

3. Erlaß des königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 5. Mai 1890. Schüler, welche nicht auf Grund eines Beförderung-Zeugnisses einer anerkannten gymnastischen Anstalt die Annahme in die Unterprima eines Gymnasiums beanspruchen können, sind einer förmlichen Aufnahmeprüfung zu unterziehen und nur dann aufzunehmen, wenn sie genau den allgemeinen Vorschriften für die Beförderung von Obersekunda nach Unterprima entsprochen haben. Dabei ist streng darauf zu halten, daß solchen Schülern bei der Aufnahme in Unterprima kein Zeitgewinn gegenüber solchen Schülern erwächst, welche die Obersekunda regelmäßig durchgemacht haben.

4. Verfügung des königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 12. Juni 190. Die bisherige Ferienordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz bleibt zunächst noch unverändert in Kraft. Die Herbstferien beginnen demgemäß am 14. August und schließen am 17. September.

5. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 10. Juni 1890, wodurch die sorgfältige Berücksichtigung der in den Lehrplänen vom 31. März 1882 in Betreff des geschichtlichen Unterrichts enthaltenen Bestimmungen, erstens daß der Geschichtsunterricht auf Gymnasien sich eine maßvolle Beschränkung zum Geſetz zu machen hat, ferner daß für die mittlere und neuere Zeit die Geschichte Deutschlands und Preußens den Mittelpunkt bildet, eingeschärft wird.

6. Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 6. Juni 1890 betr. die Verwertung des Zeichnens für die meisten Unterrichtsgegenstände höherer Schulen.

7. Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 14. Oktober 1890. Der General-Feldmarschall Graf von Moltke vollendet am Sonntag den 26. Oktober sein 90. Lebensjahr. Aus diesem Anlaß haben Seine Majestät der Kaiser und König zu befehlen geruht, daß Tags zuvor in den Unterrichtsanstalten der regelmäßige Unterricht ausfalle und eine entsprechende Schulfeier statfinde.

8. Erlaß des Königlichen Unterrichts-Ministeriums vom 27. Dezember 1890. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung in das Griechische bei der Versetzung in die Prima kommen schon für den nächsten Reise-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall.

9. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 2. Januar 1891. Die Ofterferien beginnen am 23. März und schließen mit dem 14. April, die Pfingstferien beginnen am 16. Mai und schließen am 20. Mai.

10. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. Februar 1891, nähere Bestimmungen enthaltend in Betreff der Reinhaltung der Schulräume.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1890/91 wurde am 17. April mit feierlichem Gottesdienst eröffnet, nachdem am Tage vorher die Aufnahme-Prüfungen stattgefunden hatten.

Zu Anfang des Schuljahres wurde Herr Böcker, welcher seit dem 1. Januar 1889 als aussehender Lehrer hier gewirkt hatte, als wissenschaftlicher Hilfslehrer nach Münster versetzt. Die durch seine Versetzung erledigte Stelle wurde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums Herrn Dr. Dörholt übertragen.

Am 15. Juni und am 18. Oktober wurde die Gedenkfeier des Todes und des Geburtstages des hochseligen Kaisers Friedrich im Kreise der Schule begangen.

Am 22. Juni, am Sonntag nach dem Feste des h. Aloysius, feierten mehrere Schüler, welche durch Herrn Pellengahr vorbereitet waren, das Fest der ersten h. Kommunion. Mit dieser Feier verband sich die gemeinsame Kommunion der übrigen katholischen Schüler.

Während der Sommer-Monate machten die einzelnen Klassen unter Begleitung ihrer Ordinaria Turnfahrten und kleinere Ausflüge in die Umgegend. Zum Baden und zu Schwimmübungen war den Schülern in der städtischen Badeanstalt in der Ems Gelegenheit geboten.

In 7. August wurde unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Schulz die mündliche Reise-Prüfung des Herbsttermins abgehalten, zu der sich ein Schüler der Oberprima und ein Exner gestellt hatten; beiden Prüflingen wurde das Zeugnis der Reise zuerkannt.

Am 14. August fand in Verbindung mit dem Sommersemester-schluß in üblicher Weise die Vorfeier des Sedantages statt.

Mit dem Schlusse des Sommersemesters beendigte der Kandidat Herr Dieckmann das gesetzliche Probejahr; er blieb während des Wintersemesters zur Aushilfe an der Anstalt beschäftigt.

Am 25. Oktober wurde die durch den Allerhöchsten Erlaß vom 14. October 1890 angeordnete Feier des 90. Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke begangen.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs durch einen Festgottesdienst in der Gymnasialkirche und in der Aula durch die Festrede des Herrn Oberlehrers Pellengahr und durch Gesänge und Deklamationen der Schüler gefeiert.

Die vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden im Laufe der Monate Januar und Februar abgehalten.

Die schriftliche Reifeprüfung des Oftertermins, an welcher 23 Oberprimaner teilnahmen, dauerte vom 21. bis zum 24. Januar; die mündliche Prüfung fand am 16. und 17. Februar unter dem Vorsth des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Schulz statt. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife.

Am 9. März war die Gedentfeier an den Tod des Kaisers Wilhelm I.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1890—91.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	20	27	35	37	25	22	18	18	13	215
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1889/90	19	2	11	8	6	—	2	—	1	49
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	23	20	18	16	22	12	14	11	—	137
3. b. Zugang durch Aufnahme	—	5	14	12	6	3	1	2	20	6
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1890/91	24	27	36	39	31	15	19	17	21	229
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	2	3
6. Abgang im Sommersemester	1	—	4	5	1	—	2	—	—	13
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. Zugang durch Aufnahme	1	1	4	9	3	3	—	1	—	22
8. Frequenz im Anfang des Wintersemesters .	24	28	36	43	33	18	18	18	3	241
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	1	1	—	1	—	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1891	24	28	34	42	33	18	17	18	23	237
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891 .	22,3	20,6	19,5	18,2	17	15,8	13,4	13	12	

Die Gesamtfrequenz betrug 256 Schüler.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausf.
1. Am Anfang des Sommersemesters	40	182	—	7	80	145	4
2. Am Anfang des Wintersemesters	39	195	—	7	78	159	4
3. Am 1. Februar 1891	39	191	—	7	76	157	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 23, Michaelis: 6 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern: 7, Michaelis: 6 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Nr.	N a m e.	G e b o r e n		Konfes- sion.	Stand u. Wohnort des V a t e r s.	Dauer des Besuchs		Berufsfach.
		am	zu			a. d. hies. Gymn. J.	b. der S.	
a. H e r b s t.								
(428)	von Brzeski, Stanislaus.	24. Mai 1870.	Gieslin Kr. Inowrazlaw.	kathol.	Rittergutsbesitzer. †	2	2	Rechtswissensch.
b. O s t e r n.								
(429)	Bürger, Max.*	21. April 1872.	Netelen.	kathol.	Bäcker.	5	2	Theologie.
(430)	Horsmann, Heinrich.	1. Mai 1868.	Robbe.	"	Lehrer.	7 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
(431)	Jakobs, Nicolaus.*	27. Juni 1864.	Cafel Kr. Trier.	"	Baupolier. †	4	2	Theologie.
(432)	Lampen, Ludwig.*	11. April 1869.	Netelen.	"	Gastwirt.	7	3	Theologie.
(433)	Rippold, Friedrich.	21. Aug. 1866.	Deutz.	"	Eisenb.-Stat.-Ber- steher zu Call.	1 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Theologie.
(434)	Pöbbel, Hermann.*	4. Febr. 1872.	Emsbetten.	"	Bannenmacher. †	3 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
(435)	Lucas, Hermann.	11. Dez. 1871.	Rheine.	"	Gymn.-Oberlehrer.	10	2	Rechtswissensch.
(436)	Mendgen, Johannes.*	10. Dez. 1867.	Zurlauben Kr. Trier.	"	Zimmermann. †	3	2	Rechtswissensch.
(437)	Meyer, August.	13. April 1869.	Dortmund.	"	Kastellan.	1 $\frac{1}{2}$	3	Rechtswissensch.
(438)	Nicolaus, Ferdinand.	4. Jan. 1869.	Lüneburg.	"	Probiantheister. †	4 $\frac{1}{2}$	2	Rechtswissensch.
(439)	Ottensmeier, Franz.	1. Sept. 1864.	Wesenhofz Kr. Paderborn.	"	Landwirt.	3	4	Theologie.
(440)	Pröbsting, Anton.	7. März 1858.	Dülmen.	"	Gutspächter.	4	2	Theologie.
(441)	Riefe, Max.*	12. Okt. 1870.	Rheine.	"	Buchbinder. †	11	3	Theologie.
(442)	de le Roi, Friedrich.	25. Sept. 1869.	Breslau.	evang.	Pfarrer zu Elbersfeld	3	3	Theologie.
(443)	de le Roi, Johannes.*	1. März 1871.	"	"	"	2 $\frac{1}{2}$	2	Militärsach.
(444)	Röling, Kasimir.	13. Okt. 1871.	Rheine.	kathol.	Apotheker. †	10	3	Rechtswissensch.
(445)	Speckmann, Bernard.*	10. Febr. 1869.	Everswinkel Kr. Warendorf.	"	Gutbesitzer.	2 $\frac{1}{2}$	2	Theologie.
(446)	Steegmann, Franz.	23. Jan. 1871.	Camperbruch Kr. Mors.	"	Gutbes. zu Kossen- ray, Kr. Mors.	3	2	Landwirtschaft.
(447)	Terfloth, Moys.	10. Nov. 1869.	Münster.	"	Postbeamter.	3 $\frac{1}{3}$	2	Theologie.
(448)	Teupe, Gustav.	10. März 1865.	Langenhorsf.	"	Gastwirt.	7	3	Theologie.
(449)	Theis, Heinrich.	17. Juli 1865.	Höfzchen Kr. Prüm	"	Landwirt. †	3 $\frac{1}{2}$	2	Verwaltungsf.
(450)	Vorholt, Joseph.	9. Dez. 1869.	Nordick Kr. Vorten.	"	Kötter.	4	2	Theologie.
(451)	Weiser, Joseph.	11. Sept. 1867.	Neumagen Kr. Berncastel.	"	Arzt zu Trier.	2	3	Theologie.

Den mit * bezeichneten Abiturienten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlungen von Lehmitteln.

Lehrerbibliothek. Aus den etatsmäßigen Mitteln wurden angeschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung. Zeitschrift für Gymnasialwesen. Gymnasium. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von D. Lyon. Grunert, Archiv für Mathematik. Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. Grimm, Deutsches Wörterbuch (Fortsetzung). Du Cange, Glossarium mediae latinitatis. 10 voll. Kluge und Euler, Turneinrichtungen und Turngeräte. Trzaska, Katechismus der Gesundheitslehre für die Schule. Kaydt, Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. Isocrates, ed. Benseler. Lysias, ed. Frohberger. Xenophon, ed. Schneider. Maurer, Geschichte der Frohnhöfe, der Bauernhöfe und der Hofverfassung. Leunis, Synopsis der Naturgeschichte des Tierreichs.

Als Geschenke erhielt die Anstalt von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten: Urkunden zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm. XII—XIII. Karl von François von A. von Schwarzkoppen. Geschichte des deutschen Volkes von F. Müller. Von Herrn E. Hüffer: Knoke, Die Kriegszüge des Germanikus in Deutschland. Von dem früheren Ober-Sekundaner D. Hahn: Die deutschen Kaiser im Felde.

Der Leseverein zählte in diesem Jahre folgende Mitglieder: 1. Brose. 2. Dyckhoff. 3. Großfeld. 4. Hüffer. 5. H. Jackson. 6. Kettelhack. 7. Klostermann. 8. Alf. Rumpers. 9. Aug. Rumpers. 10. H. Rumpers. 11. R. Rumpers. 12. Loeffler. 13. Lucas. 14. Meese. 15. R. Mordfeld. 16. Th. Mordfeld. 17. Overhues. 18. Pellengahr. 19. Schulte. 20. W. Sträter. 21. Terbeck. 22. G. Timmerman. — Von dem Verein sind u. a. folgende Werke angeschafft: W. Maurenbrecher, Historisches Taschenbuch. H. von Sybel, Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I. Bigthum von Eckstädt, London, Gastein und Sadowa. A. Baumgartner, Island. A. Erman, Aegypten. G. Kennan, Sibirien. Stanley, Im dunkelsten Afrika. F. Janssen, Zeit- und Lebensbilder. Höpfer, Bilder aus der französischen Revolution. H. Müller-Bohn, Graf Moltke. Riehl, Lebensrättsel. Hansjakob, Dürre Blätter. Willigerod, Treu bis in den Tod. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. Westermann's Monatshefte.

Die Schülerbibliothek wurde vermehrt durch: D. Schwebel, Die Sagen der Hohenzollern. Krieg, Grundriß der römischen Altertümer. Annegarn's Weltgeschichte. Hense, Deutsches Lesebuch. Andree, Der Kampf um den Nordpol. Luz, Die Balkanhalbinsel. E. von Hesse-Wartegg, Kanada und Neu-Fundland. Spillmann, Durch Asien. L. Wallace, Ben Hur. Treuenfeld, Der Zug der zehntausend Griechen. Willmann, Lesebuch aus Herodot und aus Homer. Bauer, Der Burggraf von Nürnberg.

Für das naturhistorische Kabinet wurde angeschafft eine Sammlung Conchylien, geschenkt von Herrn Amtsrichter Brothausen ein Rallus aquaticus.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird Dienstag den 24. März mit feierlichem Gottesdienst, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung der Versetzung der Schüler und Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch den 15. April. Neu eintretende Schüler sind vom 13. April ab durch die Eltern oder deren Stellvertreter bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfungen finden am 14. April statt. Jeder der aufzunehmenden Schüler hat außer dem Geburtscheine und dem Schulzeugnis ein Impf- bezw. Revaccinationsattest vorzulegen.

Heine, den 18. März 1891.

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Grosfeld.



VI. Mitteilungen

Das Schuljahr wird mit dem Gottesdienst, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung und Verteilung der Censuren geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. September. Neu eintretende Schüler sind vom 13. April ab durch den Direktor bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfung hat außer dem Geburtschein auch eine Revaccinationsatteste vorzulegen.

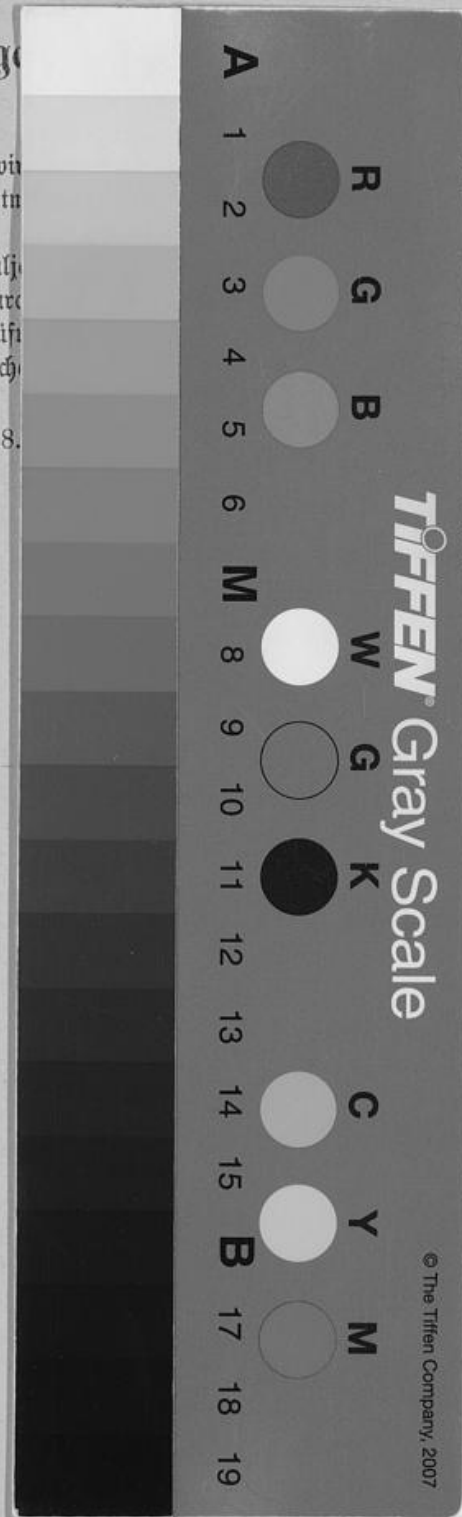
Rheine, den 18.

und deren Eltern.

dem Gottesdienst, Entlassung der Abiturienten, Bekanntmachung und Verteilung der Censuren

il. Neu eintretende Schüler sind vom 13. April ab durch den Direktor bei dem Unterzeichneten anzumelden. Die Aufnahmeprüfung hat außer dem Geburtschein auch eine Revaccinationsatteste vorzulegen.

astaf-Direktor
Grosfeld.



Die Kunst der Buchdruckerei

von Johann Friedrich Schlegel

Leipzig, bey C. C. Neumann, Neubergh & Lesche, Buchhändler bey der Universität, 1805.

Verlag von C. C. Neumann, Neubergh & Lesche

